

Buchtipp aus Kempten/Allgäu:

Markus Naumann: Spuren im Wald. Messerschmitt/Werkzeugbau Kottern und das KZ-Außenlager Fischen. Ein Beitrag zur Rüstungsindustrie und Zwangsarbeit im oberen Allgäu während des zweiten Weltkriegs.

Likias Verlag, 86316 Friedberg, 2017. 269 Seiten, 24,80 EUR.

Hinter "Werkzeugbau Kottern", Tochterunternehmen von Messerschmitt in Augsburg, verbirgt sich das Dachauer KZ-Aussenlager Kottern/Weidach bei Kempten.

Die Arbeit gibt detaillierte Einblicke über das Zusammenwirken der Rüstungsindustrie, der SS und der für die Zwangsarbeiter zuständigen Behörden. Insbesondere wird die Geschichte des KZ-Außenlagers Fischen/Langenwang dargestellt, das quasi als "Außenlager" des "Außenlagers" KZ Kottern/Weidach bei Kempten nach dessen Bombardierung 1944 entstand. Von einer nahezu kompletten Namensliste der Fischinger Häftlinge bis zu deren Umgang mit der örtlichen Bevölkerung (ein Häftling des Verpflegungstrupps flirtete mit der Bäckereiverkäuferin, währenddessen seine Kameraden ein paar Kipf Brot extra in die Körbe fallen ließen), oder auch die Zusammenarbeit von 13 österreichischen Häftlingen, alles Kommunisten und vormalige Spanienkämpfer, die ihre Abstellung nach Fischen gezielt organisierten und sich bei Auflösung des Lagers sofort Fahrräder organisierten, um damit nach Wien zu fahren erfährt man jede Menge Details und findet viele Dokumente dank einer fast bis zuletzt akribisch funktionierenden Bürokratie.

Insbesondere freut es mich, daß bei den Quellenhinweisen unter "Internetseiten" auch folgende angegeben ist (da ich das Foto beigesteuert habe):

http://www.vvn-augsburg.de/9_allgaeu/Stele_bei_langenwang_text.jpg

Mit besten Grüßen

Kurt W.